

Synodenwort zu 25 Jahre „Zeit zur Umkehr“

Gremium	Generalsynode der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich
Funktionsperiode	XV. Generalsynode
Session	7. Session
Beschlussdatum	9. Dezember 2023, Eisenstadt
ABl. Nr.	7/2024

Vor 25 Jahren hat die Generalsynode der Evangelischen Kirche A.u.H.B. in Österreich mit dem Dokument „Zeit zur Umkehr – Die Evangelischen Kirchen in Österreich und die Juden“ einen Meilenstein für das christlich-jüdische Verhältnis gesetzt. Unsere Kirche hat ihre eigene Mitschuld an der Shoah bekannt und Selbstverpflichtungen formuliert: das Gedenken an die Judenverfolgung wachzuhalten, Lehre, Predigt, Unterricht, Liturgie und Praxis der Kirche auf Judenfeindlichkeit zu überprüfen, sowie dem Antisemitismus zu wehren. Ebenso hat die Generalsynode der Missionstätigkeit an Jüdinnen und Juden eine Absage erteilt und die bleibende Erwählung des Volkes Israel betont.

In diesen 25 Jahren ist in unserer Kirche viel geschehen: Es fand ein Bewusstseinswandel im Umgang mit Predigt, Liturgie und Unterricht statt, es wurden zahlreiche Gedenkinitiativen ins Leben gerufen und an den Orten, an denen es möglich war, Veranstaltungen mit Jüdinnen und Juden organisiert.

Davon konnten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Studententag der Generalsynode am 11. November 2023 in Linz überzeugen. Er diente einer Bestandsaufnahme der Aktivitäten, Initiativen und Veranstaltungen in Pfarrgemeinden, in Schulen, an der Fakultät und in anderen Einrichtungen der Kirche. Ferner wurden beispielhafte Projekte zur Umsetzung der Selbstverpflichtungen vorgestellt, wie die Aufarbeitung judenfeindlicher Darstellungen in Kirchen.

Damit wird deutlich: Umkehr ist nie abgeschlossen, sondern ist ein fortdauernder Prozess. Viele judenfeindliche Traditionen und Klischees beeinflussen nach wie vor die Interpretation mancher Bibeltex-te, noch lange sind nicht alle problematischen Darstellungen in Kirchen aufgearbeitet. Darum rufen wir allen evangelischen Gemeinden und Einrichtungen, allen Mitarbeitenden unserer Kirche das Dokument „Zeit zur Umkehr“ mit den in ihm enthaltenen Selbstverpflichtungen neu in Erinnerung.

Wie sehr es das Engagement gegen Judenfeindschaft braucht, sehen wir seit der Eskalation des Nahostkonflikts in diesem Herbst auch in Österreich. Die dramatische Zunahme an

antisemitischen Vorfällen, die Angst von Jüdinnen und Juden vor Übergriffen dürfen uns Christinnen und Christen nicht gleichgültig lassen.

Wir rufen zum glaubwürdigen und unermüdlichen Einsatz gegen Antisemitismus auf und setzen uns für ein angstfreies und sichtbares lebendiges jüdisches Leben ein, um so unsere Solidarität und Verbundenheit mit Jüdinnen und Juden und ihren Gemeinden zum Ausdruck zu bringen.